



Jahresbericht 2020

Menschlich, zielsicher, zuverlässig, praxisnah, lerneffizient und berufsbegleitend. Diese sechs Werte definieren das Leitbild der Juventus Schulen – seit Jahrzehnten.

Im Jahr 2020 standen wir als Institution, unsere Lehrkräfte, unsere Dozentinnen und Dozenten und natürlich unsere Schülerinnen und Schüler respektive Studentinnen und Studenten vor ungeahnten Herausforderungen.

Die Corona-Pandemie überraschte uns – und wir alle waren gezwungen, neue Wege zu beschreiten. Wege, die niemand zuvor gehen musste. Wege, für die es keine Landkarte gibt. Wege, die teils steinig und steil waren – und von denen man nicht wusste, welche Wendung sie wann nehmen würden.

Gemeinsam ist es uns gelungen, diese Wege zu gehen, ohne dabei unsere eigenen Werte zu vernachlässigen.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden und alle Personen, die eine unserer Schulen besuchen – für die Flexibilität, den Einsatz und die Akzeptanz des Unabänderlichen.

Zusammen konnten wir ein schwieriges Jahr gut meistern und entsprechende Erfolge feiern. Das war keine Selbstverständlichkeit und verdient Anerkennung und Respekt.

Viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts 2020!



Ronnie Sturzenegger
Direktor Stiftung Juventus Schulen



*Juventus
Schule für Medizin*



*Menschlichkeit ist ein
hohes Gut in unserer
digitalisierten Welt – im
Job und in der Schule.*

Seline, Medizinische Praxiskoordinatorin in klinischer Richtung mit eidg. FA

Menschlich

Digitalisierung darf nicht den Verlust von Menschlichkeit bewirken

Kaum eine Eigenschaft ist wichtiger für Berufspersonen aus dem medizinischen Umfeld als ehrliche Menschlichkeit. Es sind Menschen, die in den Praxen Rat und Hilfe suchen – und es sind Menschen, die sie dort empfangen, die dort Krankheiten diagnostizieren und die die Personen im Rahmen der Therapien betreuen und begleiten. Auch in der Bildungsarbeit ist Menschlichkeit ein zentraler Wert.

Vor diesem Hintergrund war das Jahr 2020 besonders fordernd. Nie zuvor wurde augenscheinlicher, dass selbst in Zeiten, in denen jeder menschliche Kontakt ein Risiko beinhaltet, die Menschlichkeit nicht zu kurz kommen darf. Denn selbst dann, wenn Wörter wie «Digitalisierung», «digitale Transformation», «Fern- oder Hybridunterricht», «Livestream-Veranstaltungen» und «MS Teams» alltäglich werden, gelingt gute Bildungsarbeit nicht ohne die Menschen, die Menschlichkeit, das Miteinander.

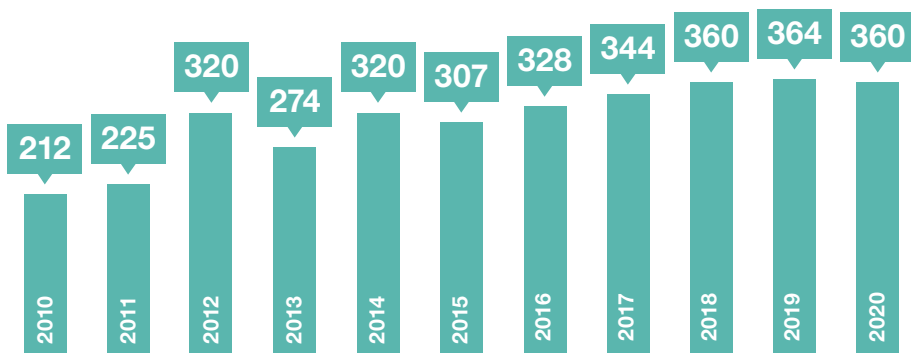
Im sehr speziellen Jahr 2020 zahlte sich aus, dass die Juventus Schule für Medizin in den vorausgegangenen Jahren intensive Entwicklungsarbeit hinsichtlich der digitalen Transformation geleistet hat – und bereits im August 2019, als noch niemand von «Corona» sprach, mit flächendeckenden elektronischen Übungs- und Prüfungsserien startete. Dadurch sowie durch das bereits gut etablierte und akzeptierte BYOD-Konzept (bring your own device = bring dein eigenes Gerät mit) sowie unser vollständiges Sortiment an E-Books fiel der Anfang 2020 durch die Pandemie erzwungene Umstieg auf Fernunterricht und digitales Lernen nicht allzu schwer.

Im Bewusstsein, dass in Zeiten, in denen sich das Leben zunehmend virtuell abspielt und weder Präsenzunterricht noch Diplom- oder Abschlussfeiern möglich sind, die Bedürfnisse für einen regelmässigen Austausch und das Lernen miteinander wachsen und das Zwischenmenschliche eine neue Dimension erlangt, haben wir Schüler- und Lehrersprechstunden eingeführt. Diese wurden, ganz im Sinne der Erkenntnis, dass Menschlichkeit effektive menschliche Kontakte bedingt, vor Ort durchgeführt – natürlich unter Einhaltung eines effizienten Schutzkonzeptes.

Auch künftig werden wir grossen Wert darauf legen, dass ungeachtet der umfassenden digitalen Möglichkeiten, welche wir erfolgreich etabliert haben, weder die Menschlichkeit noch die menschliche Nähe zu kurz kommen. Denn beides ist wichtig, um vorwärtszukommen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Kontinuierliche Steigerung

In den letzten 10 Jahren konnte die Juventus Schule für Medizin die Anzahl Neueintritte von Lernenden in den Medizinischen Assistenzberufen EFZ erfreulich steigern.





*Juventus
Technikerschule HF*



*Meine Dozenten sind in
der Theorie so gut wie
in der Praxis. Ich lerne
zielgerichtet – von Profis.*

Tim, HF Elektrotechnik

Zielsicher

Technologie muss eindeutig sein, um nachhaltig Wirkung zu erzielen

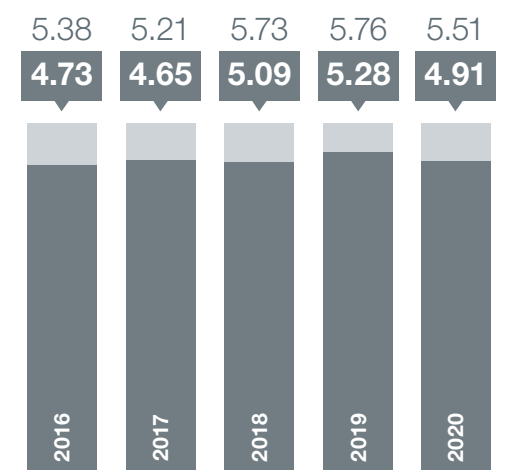
Die Juventus Technikerschule HF hat in den vergangenen Jahren ein optimal komponiertes Team exzellenter Dozentinnen und Dozenten zusammengestellt. In diesem engagieren sich Personen mit umfassender Expertise aus unterschiedlichsten Bereichen. Junge, euphorische Gründer und «alte Hasen» mit jahrzehntelanger Industrienerfahrung. Dieser Mix hat einen Grund: Einerseits ist es Euphorie, die unsere Kreativität beflügelt. Andererseits bedingen marktfähige Lösungen sauberes Engineering und ganzheitliches Denken – unter Berücksichtigung aller Details.

Ein gutes Beispiel für diese gesamtheitliche Betrachtungsweise, die sich durch alle drei Jahre der berufsbegleitenden Weiterbildung «dipl. Elektrotechniker HF» an der Juventus Technikerschule HF zieht, lieferten 2020 die Studenten Remo Burkart und David Villiger. In ihrer gemeinsamen Diplomarbeit, in der das Gelernte in einem anwendungsorientierten Projekt präsentiert und detailliert dokumentiert werden muss, entwickelten sie eine voll funktionsfähige, äusserst kompakte Biogasanlage.

Die Idee zum Projekt entstand im Fach «Energieerzeugungsanlagen» bei Dozent Marcel Höhener, Ing. FH und Inhaber eines auf die Entwicklung von Kleinstwasserkraftwerken und Turbinen spezialisierten Unternehmens. «Wie klein kann man eine Biogasanlage bauen?», fragten die Studenten. «Konzipiert und entwickelt sie doch einfach – im Rahmen eurer Diplomarbeit», schlug ihnen ihr Dozent vor.

Ganz im Sinn von «zielsicher», einem der sechs zentralen Werte im Leitbild der Juventus Schulen, gingen Remo Burkart und David Villiger ans Werk. Motiviert, voller Euphorie, aber auch durchdacht, unter Einbezug aller relevanten Aspekte analysierten sie Bedarf, Möglichkeiten und Marktchancen. Das Resultat: Die erste voll funktionstüchtige Mini-Biogasanlage. Diese wiegt nur 500 kg und findet auf einer fahrbaren Euro-Palette Platz. Dennoch ist sie, dank bis zu 70 Prozent Wirkungsgrad, so leistungsfähig, dass mit der Energie aus 3 kg Hühnermist ein Liter Wasser in acht Minuten zum Kochen gebracht werden kann. Zudem kann die Anlage via sensorüberwachte Fernkontrolle autonom betrieben werden und ist – zugunsten hoher Marktakzeptanz – kostengünstig. Das Material kostete lediglich rund 1000 Franken.

Im November 2020 wurde das Projekt beim 4. Juventus TechLunch vorgestellt – und ertete viel Lob von den anwesenden Gästen aus Politik und Landwirtschaft.



Bei den Abschlussnoten vorn dabei
In den letzten 5 Jahren lag die Durchschnittsnote all unserer Absolventen an Abschlussprüfungen der HF Elektrotechnik immer nur knapp unter der Bewertung der besten Prüfung. Das ist ein sehr beachtliches Ergebnis.



*Juventus
Wirtschaftsschule*



*Viele Dinge haben 2020
stark gelitten. Die Qualität
meiner Ausbildung gehört
definitiv nicht dazu.*

Viola, Kauffrau EFZ mit E-Profil

Zuverlässig und berufsbegleitend

Es geht immer um passende Lösungen – gerade in Krisenzeiten

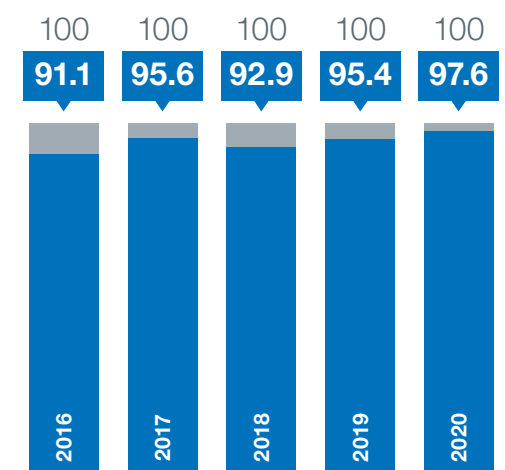
In der Wirtschaft ist Veränderung die einzige Konstante. Märkte entwickeln sich, Technologien wandeln sich, Zeiten des Wachstums wechseln sich ab mit Phasen von Stagnation oder Rückgang. Auch Krisenereignisse gehören zur Wirtschaft. Selten sind diese vorhersehbar, meist kommen sie rasch und unerwartet. Wichtig ist es dann, die Chancen, die jede Krise bekanntlich bietet, zu nutzen. Wo sich Türen schliessen, öffnen sich auch neue Wege. Diese zu erkennen, auf Eventualitäten gut vorbereitet zu sein und flexibel zu agieren, zeichnet einen zuverlässigen Partner aus.

Die Juventus Wirtschaftsschule wurde von der Coronakrise gleichermassen überrascht wie alle. Dennoch gelang der Umstieg auf Fernunterricht und virtuelles Lernen nahezu reibungslos. Dank moderner Infrastruktur und etablierter digitaler Angebote wie dem JuveCampus sowie unkomplizierter und effektiver technischer Unterstützung für die Lernenden konnten Unterbrüche im Bildungsbetrieb fast ausnahmslos vermieden werden. Auch die Abschlussprüfungen verliefen reibungslos und störungsfrei. Die Diplome konnten wie geplant überreicht werden.

Zugunsten bestmöglicher Begleitung, Beratung und Betreuung in Zeiten, in denen keine Veranstaltungen oder Treffen vor Ort möglich waren, wurden digitale Möglichkeiten für den Austausch eingerichtet. Zudem haben wir unser Engagement hinsichtlich der Vermittlung von Praktikumsplätzen nochmals ausgebaut und intensiviert.

Auf Seite der Studentinnen und Studenten in berufsbegleitenden Bildungsgängen zeigte sich, dass auch hier Chancen bestanden – und genutzt wurden. Viele Studierende waren im Homeoffice aktiv – und verstanden es hervorragend, die während ihrer Weiterbildung erworbenen zusätzlichen Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Arbeitsumgebungen und digitalen Kommunikationsmitteln ganz direkt in ihren Berufsalltag zu transferieren.

Mit ihren leistungsstarken digitalen Angeboten und adäquat intensivierten Dienstleistungen im Bereich Beratung, Begleitung und Betreuung erwies sich die Juventus Wirtschaftsschule 2020 als zuverlässige Partnerin – sowohl in der Grundbildung als auch in der berufsbegleitenden Weiterbildung. Die Qualität der Bildungsarbeit, die Zahl der Lernenden und auch die Erfolgsquoten rangierten 2020 auf dem gewohnt hohen Niveau – trotz aller Corona-bedingten Herausforderungen.



Sehr gute Erfolgsquoten

In den letzten 5 Jahren waren die Erfolgsquoten bei der berufsbegleitenden Ausbildung zum Handelsdiplom VSH konstant über 90%.



*Juventus
Maturitätsschule*



*Alle Theorie ist grau –
und der Unterricht hier
so bunt wie das Leben.
Das begeistert mich!*

Sesil, Maturandin

Praxisnah

Real erfahren, was im Unterricht theoretisch behandelt wird

Gute Bildung orientiert sich am maximal möglichen Transfer des Erlernten in die Praxis, also an der wirkungsvollen Anwendbarkeit von Wissen, Kenntnissen und Kompetenzen im realen Leben. Das klappt allerdings nicht an allen Bildungsinstitutionen gleichermaßen – und ist kein Problem der Neuzeit. Schon der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. – 65 n. Chr.) beklagte, dass bei der Vermittlung von schulischem Wissen der Praxisbezug häufig zu kurz komme und «für die Schule statt für das Leben» gelernt werde.

Die Umkehrung von Senecas Kritik «Non scholae, sed vitae discimus», also «Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir», ist einer der sechs zentralen Werte, an denen sich die Bildungsarbeit an den Juventus Schulen – und auch an der Juventus Maturitätsschule – orientiert.

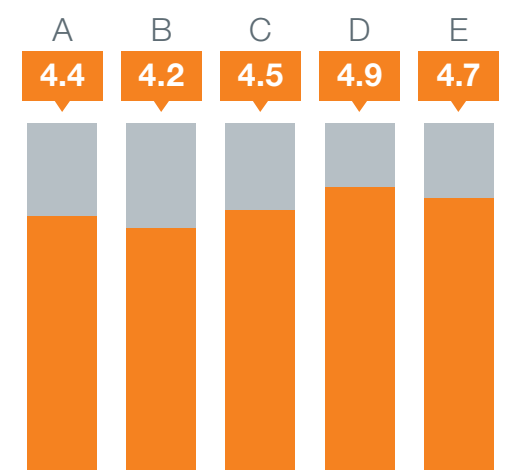
Entsprechend zielt der Unterricht an der Maturitätsschule darauf ab, junge Menschen praxisnah zu befähigen, anstatt diese nur auf Prüfungen vorzubereiten. Dazu gehören einerseits moderne Lernmethoden, welche den Schülerinnen und Schülern vermitteln, wie sie sich neues und zusätzliches Wissen möglichst einfach und effizient aneignen können – ein Leben lang. Andererseits erfahren und erarbeiten sie sich im Projektunterricht alles, was sie benötigen, um Projekte erfolgreich planen, steuern und realisieren zu können. Und im Rahmen von Exkursionen und Vor-Ort-Besichtigungen sehen, erleben und erfahren unsere Schülerinnen und Schüler «live und in Farbe», wie sich im realen Leben darstellt, was im Unterricht diskutiert und theoretisch behandelt wurde.

Im Jahr 2020 erschwerte respektive verunmöglichte die Pandemielage zunächst zahlreiche diesbezügliche Vorhaben. Doch im Jahresverlauf entwickelten wir als Schule wirkungsvolle Schutzkonzepte, dank derer wir später im Jahr wieder Exkursionen durchführen konnten – mit der nötigen Sicherheit.

Ein Beispiel war die «geografische Stadtführung», welche die Maturandinnen und Maturanden im Rahmen des Themenblocks «Stadt & Verstädterung» an ausgewählte Orte in der Stadt Zürich führte. Hier wurden die im Geografie-Unterricht zuvor behandelten Aspekte, Ursachen und Auswirkungen von Verstädterung unmittelbar greifbar – eindrücklich, unverfälscht und lebensnah.

Hohe Unterrichtsqualität trotz pandemiebedingtem Fernunterricht

- A** Die Erfahrung im Fernunterricht war insgesamt positiv für mich.
- B** Ich habe die Lernziele gleich gut wie im Präsenzunterricht erreicht.
- C** Ich konnte mich am Unterricht aktiv beteiligen.
- D** Die erhaltenen Arbeitsaufträge waren klar.
- E** Zu den erledigten Arbeitsaufträgen habe ich jeweils Feedback von der Lehrperson erhalten.



wittlin stauffer



*Hier lerne ich exakt,
was ich im Beruf
benötige – effizient
und zukunftstauglich.*

Michele Heinz, CAS Health Care Management Psychiatrie

Lerneffizient

Lerneffizienz heisst, sich auch als Schule gezielt weiterzuentwickeln

Bei der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften aus dem Bereich des Gesundheitswesens geht es um weit mehr als die Vermittlung von theoretischem Wissen. Vielmehr gilt es, praktische Führungskompetenz zu entwickeln – individuell, persönlich und passend zur jeweils angestrebten Führungsebene im Gesundheitswesen.

Effiziente Praxisorientierung, ein wirkungsvoller Mix bewährter Methoden und natürlich die Interaktion, die Vernetzung und der Austausch mit sowie zwischen den an unseren Aus- und Weiterbildungen teilnehmenden Personen sind wesentliche Pfeiler der erfolgreichen Arbeit von wittlin stauffer.

Die Covid-19-Pandemie warf 2020 diesbezüglich viele Fragen auf. Anfangs konnte sich kaum jemand vorstellen, wie effizient reiner Online-Unterricht im komplexen Bildungsumfeld von wittlin stauffer funktionieren soll – nicht auf Seite der Dozentinnen und Dozenten und noch weniger auf Seiten der Studentinnen und Studenten. Zwar waren die Instrumente, etwa «MS Teams», vorhanden, doch es mangelte an Erfahrung und Expertise, weil bis dato schlicht keine Notwendigkeit bestand, virtuell zu arbeiten.

Heute, ein Jahr nach dem «ersten Lockdown», wissen wir: Die Skepsis war unbegründet und Vorurteile wichen der Erkenntnis, dass «online» durchaus qualitativ hochwertig sein kann. Dank massiver Verbesserungen von «Teams» kann virtueller Unterricht heute sehr interaktiv sein. Zudem kann die Digitalisierung helfen, effizienter zu werden. Ein gutes Beispiel sind die 1:1-Coachings. Diese können im virtuellen Raum zeitsparender realisiert werden, weil An- und Rückreisezeiten wegfallen.

Allerdings bedingt die digitale Vermittlung praxis- und menschenbezogener Kompetenzen wie Leadership den intensiven Austausch in kleinen Gruppen sowie eine sehr hochstehende Moderationskompetenz der Dozentinnen und Dozenten.

wittlin stauffer hat, nicht zuletzt dank der Offenheit unserer Studentinnen und Studenten, die Krise nicht nur gut gemeistert, sondern deren Chancen genutzt, um zukunftsfähiger zu werden. Bereits überlegen wir, die digitalen Coachings beizubehalten und verstärkt hybrid zu agieren, also Online- und Präsenzunterricht zu kombinieren. Dies auch im Wissen, dass digitale Kompetenzen auch für Führungskräfte im Gesundheitswesen künftig an Bedeutung gewinnen werden.

Anzahl Teilnehmende nach Produkt

- 34 % Inhouse Seminare
- 25 % Junior Management Development Program NDK HF
- 19 % Basisausbildung in Management WBK HF
- 12 % Dipl. Abteilungsleiter/in Gesundheitswesen NDS HF
- 9 % CAS in Health Care Management/
MAS in Health Care Management

Inhouse

JMDP

BAM

AL

CAS/MAS